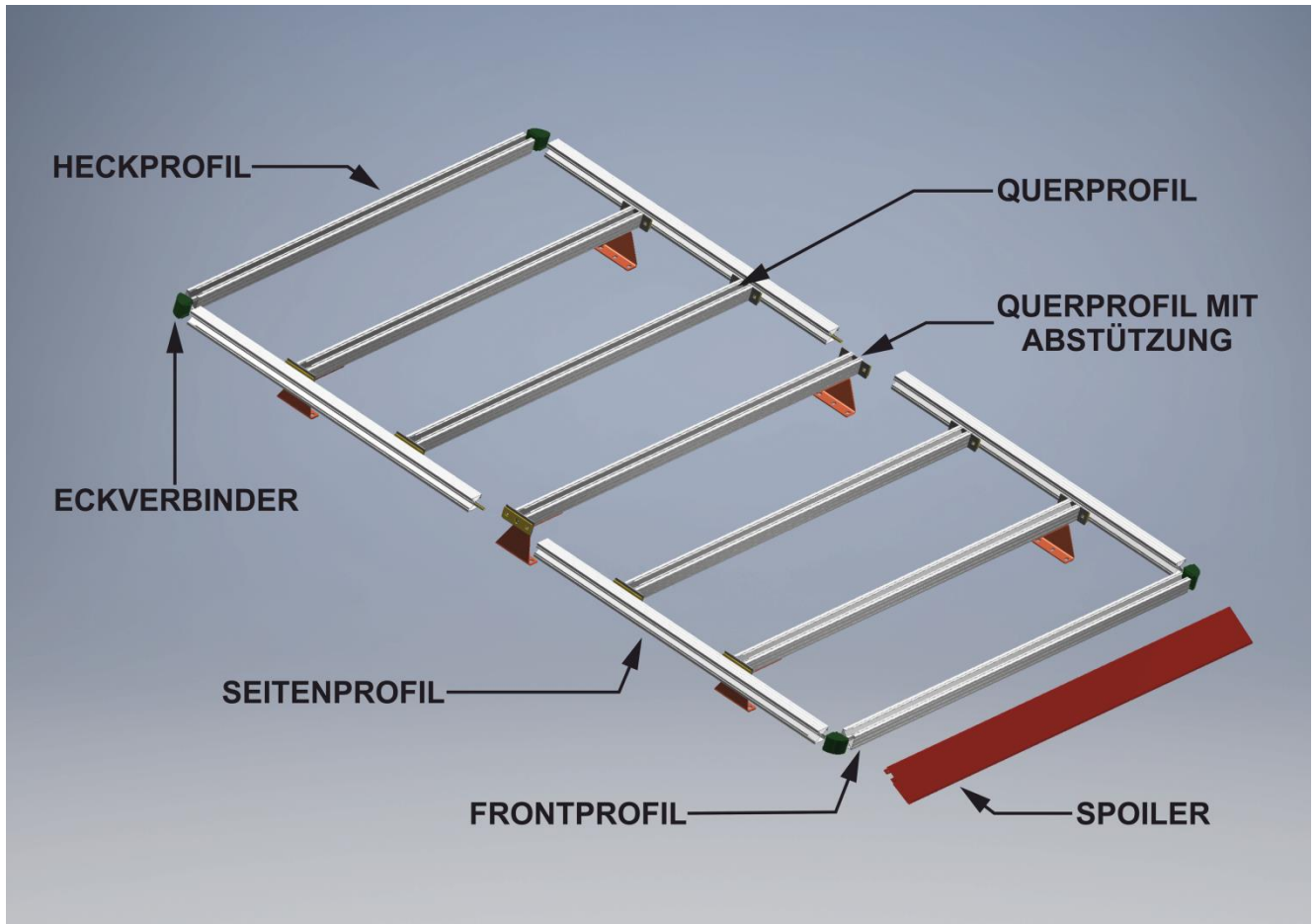


Montageanleitung Alu-Plateau-Träger



Der Alu-Plateau-Träger besteht aus folgenden, zum Teil vormontierten, Komponenten:

Querprofil mit Abstützung vormontiert	Anzahl variiert nach Trägergröße
Querprofil vormontiert	Anzahl variiert nach Trägergröße bzw. Kundenwunsch
Spoiler vormontiert	1x
Seitenprofil	4x (ggf. 6x bei übergroßen Trägern)
Frontprofil vormontiert	1x
Heckprofil vormontiert	1x
Eckverbinder	4x

Montagebeginn

Die Montage Ihres neuen Alu-Dachgepäckträgers gelingt am besten mit zwei Personen. Sie können den Träger auch alleine montieren, jedoch sollten Sie dann den Mittelbereich des Fahrzeugdachs (zwischen den Fixpunkten, bzw. C-Schienen) mit geeignetem Material abdecken (z.B. Decken), um evtl. Beschädigungen während der Montage vorzubeugen.

Legen sie sich vor Beginn der Montage das passende Werkzeug bereit. Sie benötigen pro Person:

1x Ring / Maulschlüssel SW 13, ggf. kleine Ratsche mit 13er Stecknuss

1x Inbusschlüssel zu DIN 912 = 6mm

1x Zollstock oder geeignetes Messwerkzeug

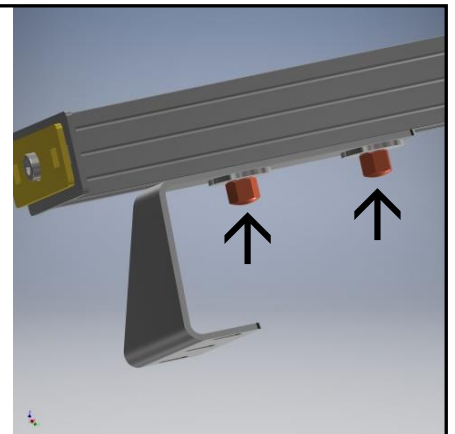


1.

Lösen sie an allen Querprofilen mit Abstützung, die im Bild rechts mit Pfeilen markierten Hutmuttern. (nur lösen / nicht abschrauben)

ACHTUNG !

Die Abstützungen müssen sich leichtgängig im Profil verschieben lassen. Dies erleichtert ihnen die Montage auf dem Fahrzeugdach.

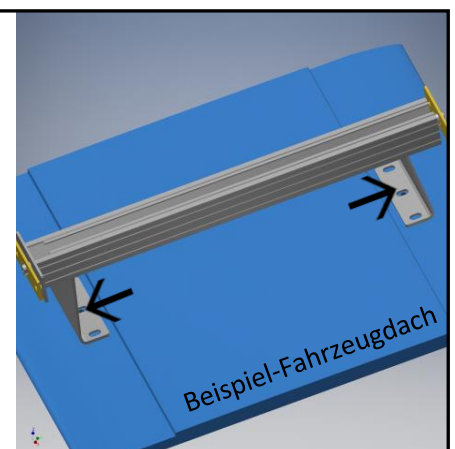


2.

Setzen sie nun die Querprofile mit Abstützungen, wie im Bild rechts dargestellt, auf dem Fahrzeugdach auf und richten sie die Abstützungen an den Fixpunkten oder C-Schienen des Fahrzeugs aus.

ACHTUNG !

Sollten sie mit ihrem Dachträger unterschiedlich hohe Abstützungen erhalten haben (z.B. VW T5/T6, Ford Custom), so gehören die Höheren **immer** an die vorderen und hinteren Fixpunkte ihres Fahrzeugs. Die Profile mit den niedrigen Abstützungen gehören in die Fahrzeugmitte.



3.

Als nächstes werden die Abstützungen fest an den Fixpunkten bzw. der C-Schiene verschraubt. Je nach Fahrzeugtyp unterscheidet sich die Vorgehensweise. Das passende Befestigungsmaterial für ihr Fahrzeug wurde bereits mit ihrem neuen Dachträger geliefert.

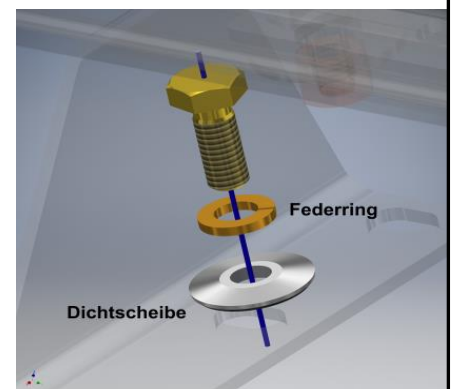
ACHTUNG !

Achten sie vor Beginn der Montage möglichst darauf, dass sich die Ausfräsungen in den Querprofilen, zum Einlegen von Nutsteinen, alle auf einer Fahrzeugseite befinden.

3a.

Fahrzeuge mit werksseitigen Gewindebohrungen an den Fixpunkten.

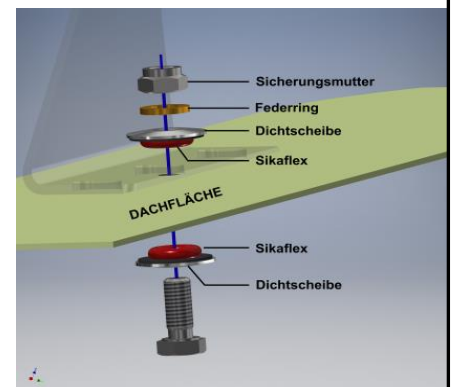
Nutzen sie immer die vorderen und hinteren Fixpunkte an ihrem Fahrzeug. Die mittleren Abstützungen können sie, je nach Fahrzeugtyp, frei an den übrigen Fixpunkten platzieren.



3b.

Fahrzeuge mit Durchgangsbohrung ohne Gewinde an den Fixpunkten.

Achten sie darauf, dass die Durchgangsbohrungen **VERNÜNFTIG** abgedichtet werden müssen. Hierzu spritzen sie am besten einen Ring Sikaflex auf beide Dichtscheiben. Zusätzlich können sie ein wenig Sikaflex an der Innen- wie Außenseite der Bohrung in ihrem Dach anbringen. Dieser Schritt muss sehr sorgfältig ausgeführt werden, da es sonst zu Undichtigkeiten im Dachbereich kommen kann.

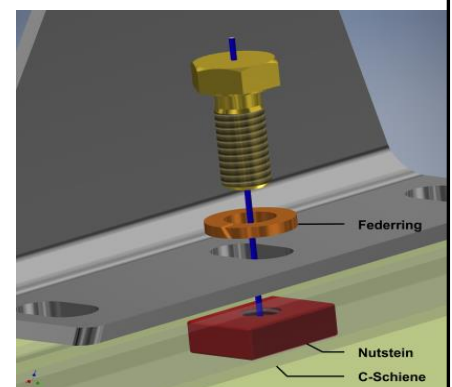


3.c

Fahrzeuge mit C-Schiene zur Trägerbefestigung.

Führen sie zunächst die entsprechende Anzahl benötigter Nutsteine in die C-Schienen ein und platzieren sie diese an den gewünschten Positionen der Querprofile mit Abstützungen.

Verschrauben sie nun die Abstützungen an den zuvor von ihnen festgelegten Positionen.



4.

Montage der Seitenprofile

Lösen sie, die im Bild rechts mit Pfeilen markierten Hutmuttern, an allen Querprofilen so weit, dass zwischen den Platten ein ca. 2-3mm breiter Spalt entsteht.

Die Hutmuttern nur **so weit wie nötig** lösen / nicht abschrauben.

Schieben sie nun die Seitenprofile von vorne und hinten (Eins von der Fahrzeugfront und Eins vom Fahrzeugheck aus) in die Flanschplatten der Querprofile.

Die zusätzlichen Querprofile ohne Abstützungen, können sie frei und nach Bedarf zwischen den Fixpunkten anordnen.

Achten sie bei der Montage der Profile darauf, dass die Ausfräsungen zum Einlegen von Nutsteine zur Fahrzeugaußenseite gerichtet sind.

Stecken sie die beiden Seitenprofile (je Fahrzeugseite) ineinander und richten sie die Verbindungsplatte mittig aus.

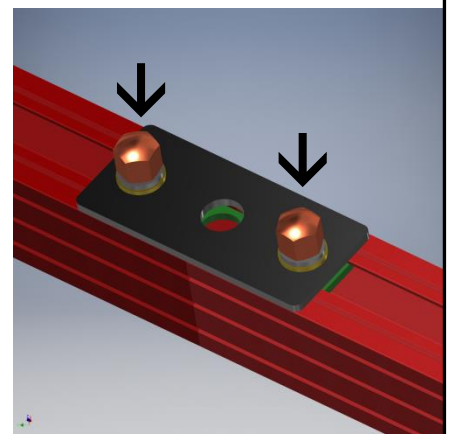
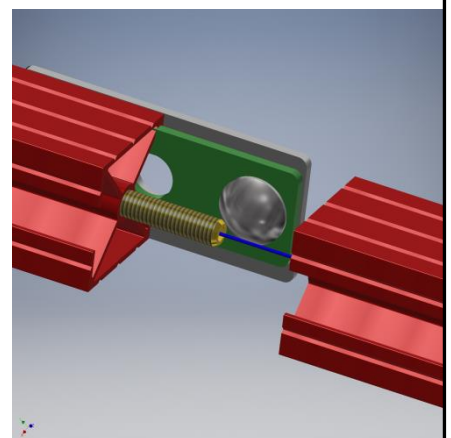
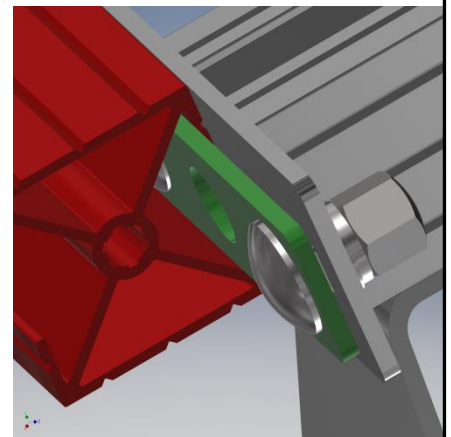
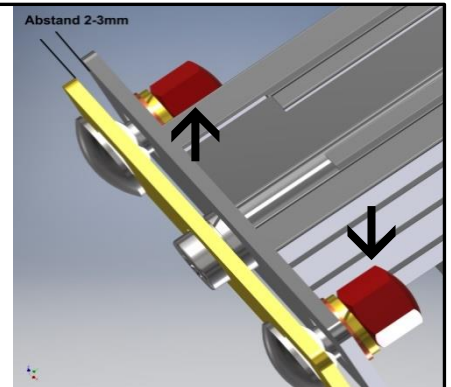
Achtung

Bei dem Verbindungsbolzen handelt es sich um eine reine Steckung, dies ist keine Verschraubung. Der Bolzen dient lediglich der mittigen Zentrierung der Profile zueinander. Dies stellt keinen Mangel oder ein defektes Gewinde dar sondern ist gewollt so konstruiert.

Nachdem sie nun die Profile ineinander gesteckt und die Verbindungsplatte mittig ausgerichtet haben, ziehen sie die Hutmuttern, wie im Bild rechts dargestellt, fest. Alternativ können sie die Seitenprofile auch mit der Flanschplatte eines Querprofils verbinden.

Achtung

Die Hutmuttern an den gesamten Abstützungen der Querprofile, **die sie in Schritt 1 gelöst haben**, werden zu diesem Zeitpunkt noch nicht wieder fest verschraubt.



5.

Montage von Front und Heckprofil

Sie haben zwei fast identische Profile für Front und Heck ihres Fahrzeugs erhalten. Das Frontprofil ist werksseitig mit einer Befestigungsschraube inkl. Hutmutter, das Heckprofil hingegen mit zwei dieser Befestigungsschrauben inkl. Hutmuttern an den Verbindungswinkeln ausgestattet.

Front und Heckprofil sind werksseitig bereits vormontiert.

Den Lieferzustand der Profile sehen sie auf dem Bild rechts.

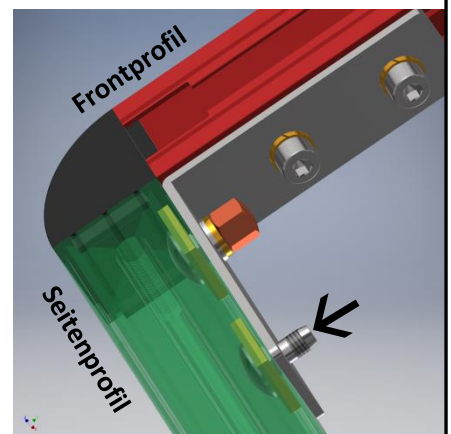
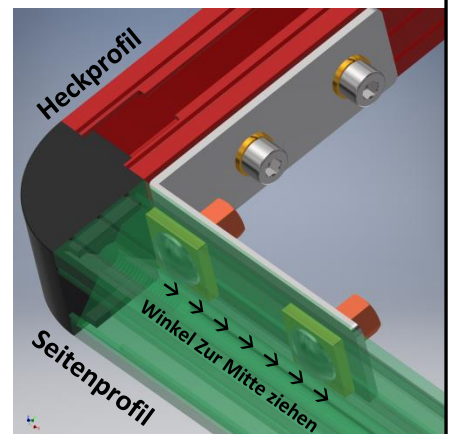
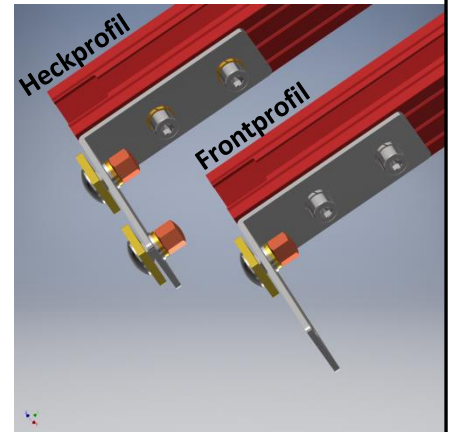
Die am Frontprofil fehlende Befestigungsschraube samt Rechteckplatte, Unterlegscheibe und Stopmutter ist bereits am Spoiler vormontiert. Entfernen sie diese am Spoiler und verwenden sie zum Einschub des Frontprofils zunächst nur die Rechteckplatte samt Schraube. Unterlegscheibe und Stopmutter werden erst später, während der Montage des Spoilers benötigt.

Wir beginnen mit dem Heckprofil. Stecken sie als Erstes die mitgelieferten Eckverbinder links und rechts in das Heckprofil. Lösen sie nun die M8 Inbusschrauben am Heckprofil um ganze 2 Umdrehungen. Lösen sie die Hutmuttern soweit, dass ein ca. 2-3mm breiter Spalt zwischen Winkel und Rechteckplatten entsteht und führen sie nun die Rechteckplatten, links & rechts am Träger, in die innenliegenden Nuten der Seitenprofile ein. Wenn alles korrekt passt, ziehen sie den Winkel mit leichtem Druck zur Fahrzeugmitte und ziehen nun die Hutmuttern fest an. Erst jetzt ziehen sie die Inbusschrauben fest an. So entsteht ein leichter Zug zur Mitte, der das Heckprofil sicher fixiert.

Nun widmen wir uns dem Frontprofil. Verfahren sie exakt gleich wie beim Heckprofil, nur mit dem Unterschied, das die im Bild rechts mit Pfeil markierte Schraube noch nicht mit einer Stopmutter und Unterlegscheibe versehen wird.

Hier wird im nächsten Schritt der Spoiler montiert.

Rechteckplatte, Flachrundschaube, Stopmutter, usw. finden sie am vormontierten Spoiler. Verwenden sie zunächst nur die Schraube samt Rechteckplatte und verfahren sie wie im Bild rechts dargestellt.



6.

Montage des Spoilers

Lösen sie, die im Bild rechts mit Pfeilen markierten Hutmuttern, am Spoiler so weit, dass sich die Montagewinkel leicht in der Nut verschieben lassen.

Die Hutmuttern nur **so weit wie nötig** lösen / nicht abschrauben.

Ab 150cm Spoilerbreite liefern wir eine verstärkte Version des Winkels.



ACHTUNG! Muttern unbedingt in der richtigen Reihenfolge anziehen. Spoilerwinkel ganz an das Seitenprofil heranziehen.

Setzen sie nun den Spoiler, wie im Bild rechts dargestellt, zwischen den Seitenprofilen des Trägers ein. Ziehen sie hierbei den Montagewinkel des Spoilers **gänzlich an das Seitenprofil** heran und befestigen ihn mit U-Scheibe und Stopmutter. Die Stopmutter hierbei zunächst nur auf **leichte Klemmung** anziehen.

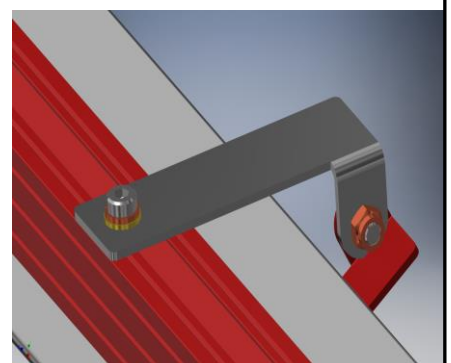
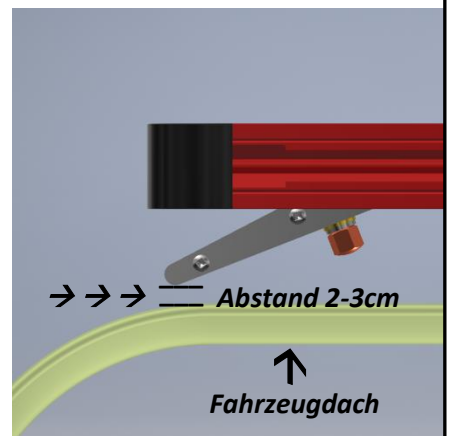
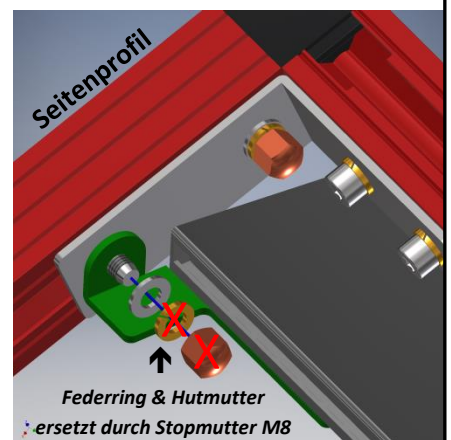
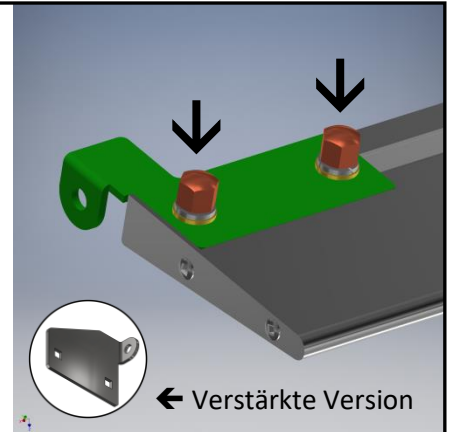
Wenn dies auf beiden Seiten des Trägers erledigt ist, werden die Hutmuttern, die sie im Schritt zuvor auf der Unterseite des Spoilers gelöst haben, endgültig fest angezogen.

Richten sie nun den Spoiler mit einem Abstand von 2-3cm zur Dachfläche hin aus und ziehen sie die Stopmuttern, die sie im Schritt zuvor nur auf leichte Klemmung angezogen haben, endgültig fest.

Sie können hierbei eine Montagehilfe (z.B. ein Stück Dachlatte 24x48mm) verwenden, die sie während der Montage zwischen Spoiler und Fahrzeugdach klemmen.

Bei einigen Fahrzeugen (z.B. Ford Transit, Fiat Ducato) wird der Spoiler direkt auf dem Dach aufgelegt. Eine Gummi-Pufferplatte liegt dann der Lieferung bei und wird zwischen Spoiler und Fahrzeugdach geklebt.

Zum Schluss verschrauben Sie die bereits vormontierte Mittelstütze des Spoilers, auf der Oberseite des Frontprofils, wie im Bild rechts dargestellt. Sie können den M8 Nutenstein von der Mittelstütze entfernen und durch die seitliche Ausfräsung in die Oberseite des Frontprofils einsetzen. Die Mittelstütze sollte sich in der Mitte ihres Frontprofils befinden. Jetzt können Sie alle Schraubverbindungen der Mittelstütze fest anziehen. Vergessen Sie hierbei nicht die Hutmuttern auf der Unterseite des Spoilers.



7.

Träger ausrichten

Richten Sie den Träger in Fahrzeug-Breite und Länge aus und achten Sie darauf, dass die Heckklappe (wenn vorhanden) nicht am Träger anstößt.

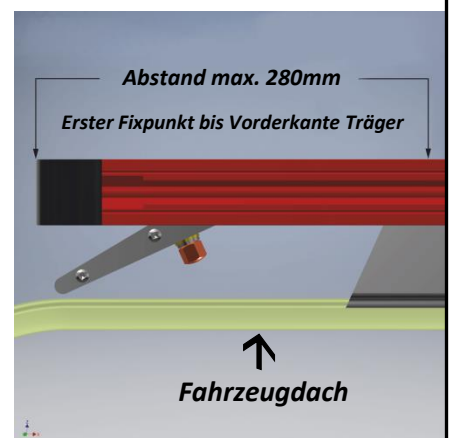
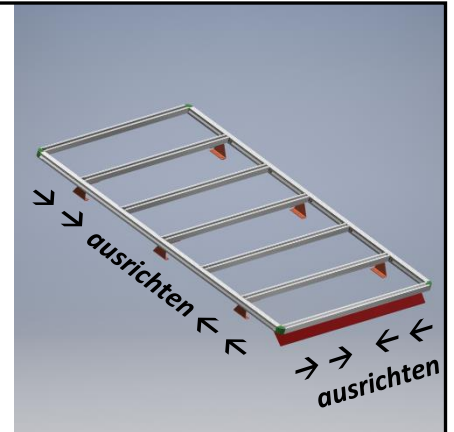
Achten Sie überall auf möglichst gleiche Abstände.

Der Überstand des Dachträgers nach vorne, sollte nicht mehr als 280mm vom ersten Fixpunkt aus gemessen betragen.

Wenn **Alles** ausgerichtet ist, werden **ALLE** Verschraubungen **fest** angezogen.

ACHTUNG !

Nach kurzer Zeit und dann in regelmäßigen Abständen, bitte alle Verschraubungen auf Festigkeit überprüfen.



Hiermit ist die Montage Ihres neuen Dachträgers abgeschlossen.

**Sollten bei der Montage trotzdem einmal Probleme auftreten,
so helfen wir Ihnen gerne per Mail oder Telefon!**

info@alu-dachtraeger.de oder Telefon: +49 (0)6597 6789808

Sicherheitshinweise und Haftung

Die in dieser Montageanleitung aufgeführten Arbeitsschritte zur Montage des Dachgepäckträgers müssen unbedingt eingehalten werden. Bereits geringste Abweichungen können zu einem fehlerhaftem Aufbau bzw. später eingeschränkter Nutzbarkeit führen.

Unsere Dachträger sind so konstruiert, dass bei sachgemäßer Montage keine Schäden am Fahrzeug auftreten können. Für Schäden, die durch Nichtbeachtung des vorgegebenen Montageablaufs entstehen, übernimmt der Hersteller ausdrücklich keine Haftung. Außerdem erlischt bei unsachgemäßer, von dieser Anleitung abweichender Montage, jeglicher Garantieanspruch gegenüber dem Hersteller. Verantwortlich für die ordnungsgemäße Montage bzw. die Einhaltung der entsprechenden gesetzlichen Vorschriften ist alleine der Fahrzeugführer.

Beim Beladen des Dachträgers sollten schwere Gegenstände möglichst in der Mitte des Trägers platziert werden, damit sich das Gesamtgewicht der Ladung gleichmäßig auf Dachträger und Fahrzeug verteilt. Alle Gepäckstücke müssen gegen Verrutschen gesichert werden. Hierzu verwenden Sie am besten geeignete Spanngurte mit der nötigen Festigkeit. Verwenden Sie für Sportgeräte nur spezielle und auch zugelassene Haltesysteme.

Das Be- und Entladen des Dachträgers sollte aus Sicherheitsgründen immer von derjenigen Seite aus erfolgen, die dem Straßenverkehr abgewandt ist.

Die vom Fahrzeughersteller angegebene Dachlast (setzt sich aus dem Gewicht des Dachträgers und der Ladung zusammen) darf genauso wenig überschritten werden, wie das zulässige max. Gesamtgewicht des Kraftfahrzeugs.

Vor Fahrtantritt unbedingt prüfen, ob die Ladung ordnungsgemäß gesichert ist. Bei Nutzung eines Dachträgers niemals (auch nicht die kürzeste Strecke) mit ungesicherter Ladung auf dem Dach fahren!

Das Fahrverhalten Ihres Fahrzeugs kann sich durch die Verwendung eines Dachträgers mit Zuladung verändern. Daher kann ein Anpassen der Fahrweise an die veränderten Gewichts- und Höhenverhältnisse notwendig sein.

Zur Sicherheit sind alle Schraubverbindungen und Spanngurte vor jeder Fahrt auf Beschädigungen, festen Halt und ordnungsgemäßen Sitz zu prüfen und ggf. nachzuziehen (schadhafte Spanngurte sofort ersetzen). Erstmals nach kurzer Fahrstrecke, danach in zeitlich angemessenen Abständen, sind sämtliche Schraubverbindungen zwischen Fahrzeug und Dachträger zu kontrollieren und ggf. nachzuziehen. Volle Auslastung und häufige dynamische Beanspruchung (unebene Fahrbahn, hohe Geschwindigkeit) erfordern eine Kontrolle in deutlich kürzeren Abständen.